



<b>Fraktionsantrag</b>	Vorlage-Nr: VO/2016/897	
Federführend: FD 5.3 Regionalentwicklung	Status: öffentlich Datum: 28.06.2016 Ansprechpartner/in: Breuer, Volker Bearbeiter/in: Mathein, Marcel	
<b>Neuaufstellung des Regionalplans für den Planungsraum II; hier: Antrag der FDP-Kreistagsfraktion</b>		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Regionalentwicklungsausschuss	Beratung

**1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:**  
entfällt

**2. Sachverhalt:**

Der Antrag der FDP-Kreistagsfraktion für die Aufnahme des gesamten Küstenbereichs zwischen Eckernförde und Kappeln als Schwerpunkttraum für Tourismus und Erholung ist dieser Vorlage als Anlage beigelegt.

**Anlage/n:**

FDP Antrag REA 13.07.2016

## FDP- Kreistagsfraktion Rendsburg-Eckernförde



FDP-Fraktion \* Kreishaus \* Kaiserstr. 8 \* 24768 Rendsburg

Tel.: 04331-202 359  
Fax: 04331-202 563  
fdp.kreistag.rd-eck@freenet.de

An den  
Regionalentwicklungsausschuss  
des Kreises Rendsburg-Eckernförde  
z.Hd. Vorsitzender Tim Albrecht

26.06.2016

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Albrecht,

Die FDP Kreistagsfraktion stellt folgenden Antrag zur nächsten Sitzung des Regionalentwicklungsausschusses am 13.07.2016 und bittet darum einen entsprechenden Tagesordnungspunkt aufzusetzen:

### **Der Regionalentwicklungsausschuss möge beschließen:**

Der Regionalentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung, gegenüber der Landesplanung eine Stellungnahme zur Tourismusplanung im Planungsraum II abzugeben.

Insbesondere soll darauf hingewirkt werden, dass der Küstenbereich zwischen Eckernförde und Kappeln als ein einziger Schwerpunktraum aufgenommen wird und dass alle vier im Kreis RD – ECK befindlichen Naturparke als Kernbereich des Tourismus anerkannt werden.

### **Begründung:**

Nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht sondern gerade auch für Gesundheit der Menschen haben Tourismus und Erholung im Kreis Rendsburg – Eckernförde eine hohe Bedeutung.

Für den Themenbereich **Tourismus** hat die Landesplanung bisher Schwedeneck und die Stadt Eckernförde als Kernbereich des Tourismus festgesetzt. Doch stellt sich aus unserer Sicht der gesamte Ostseeabschnitt von Eckernförde bis Kappeln als zusammenhängender Schwerpunkt des Tourismus dar. Wenngleich er auch noch nicht über ganz große Hotelkapazitäten verfügt. So sind sowohl Campingplätze als auch Privatunterkünfte Anziehungskräfte im Bereich des Tourismus.

Nicht zu übersehen ist, dass Damp nicht nur ein Klinikstandort ist, sondern dass viele Gäste, auch Angehörige von Patienten, dort übernachten und Urlaub machen. Mit Ausbau von Port Olpenitz ist in naher Zukunft ebenfalls ein touristischer Aufschwung zu erwarten.

In diesem Zusammenhang ist nicht nachvollziehbar, dass das gesamte Westufer der Kieler Förde als touristischer Schwerpunkt angesehen wird, während die nördliche Eckernförder Bucht planerisch in kleinste Einzelstücke zerlegt wird. Dies lässt die Befürchtung aufkommen, dass die Förderung dort wesentlich geringer ausfallen wird als an der Kieler Förde

Als Kernpunktbereich **Erholung** ist die Region Westensee sowie Einfelder See / Bordesholmer See vorgesehen. Dass dieser Bereich im Fokus der Kieler Bevölkerung liegt, ist nachvollziehbar. Hierbei übersieht die Landesplanung jedoch, dass sich im Kreis Rendsburg – Eckernförde drei weitere Naturparke befinden, die ebenfalls hohen Erholungswert haben und von der erholungssuchenden Bevölkerung gerne und zahlreich aufgesucht wird. So verfügt beispielsweise der Naturpark Aukrug über das überregional bekannte Zentrum Tannenfelde sowie die

Bildungsstätte des Unternehmensverbandes. Der Naturpark Hüttener Berge weist ein umfangreiches Netz von Wanderwegen, aber auch von Binnenseen mit Badestellen und Campingplätzen sowie bekannten Hotels wie das Töpferhaus aus. Der Naturpark Schlei / Ostsee wird von Ostseurlaubern frequentiert und ist ein wichtiges Revier des Wassersports.

Unter diesen und weiteren Aspekten sollte die Bedeutung der Naturparke im Kreis RD-ECK stärker gewichtet werden.

Im Namen der FDP Fraktion als bürgerliches Mitglied

Holger Norbert Koch

Für die Fraktion

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jan Butenschön', written in a cursive style.

Jan Butenschön  
Fraktionsvorsitzender